

DEUTSCHES REICH



AUSGEBEN  
AM 16. MÄRZ 1922

REICHSPATENTAMT  
PATENTSCHRIFT

— № 350243 —

KLASSE 71a GRUPPE 17

Emil Dettmer in Wildau, Kr. Teltow.

Spannhalter für Fußballspieler.

# Emil Dettmer in Wildau, Kr. Teltow.

## Spannhalter für Fußballspieler.

Zusatz zum Patent 34924I.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 1. Februar 1921 ab.

Längste Dauer: 31. Januar 1936.

Den Gegenstand der Erfindung bildet ein im Stiefel eingearbeiteter elastischer Spannhalter für Fußballspieler mit bis zu 75 Prozent ausdehnbaren Gummistreifen, die in beliebiger Spannung, je nach den Kräften des einzelnen Spielers einstellbar sind und diesem im Gegensatz zu den bekannten, nur zum Halten des Spannes geeigneten und aus Leder hergestellten Vorrichtungen ähnlicher Art, eine bedeutend erhöhte Stoßkraft verleihen, die sich noch bei Aufnahme des Balles bei größter Gegenwirkung um 25 Prozent steigert und welche ein Überspringen der Spannsehnen des Spielers, bei jeglicher Art der Ballaufnahme verhüten.

In der Zeichnung ist der in ähnlicher Weise wie bei dem Hauptpatent ausgebildete Spannhalter an einem linken Stiefel, von innen gesehen, dargestellt.

Der bügelförmige Teil *a, b*, wird bei der Herstellung des Fußballstiefels über die Kappe gestreift und das Gurtband zwischen Brandsohle und Laufsohle durchgehend eingelegt. Alsdann werden beide Sohlen miteinander fest verbunden. Der obere Teil *b* des Bügels besteht aus Paragummiband und wird mit dem Gurtband *a*, durch die im Gummi eingegossenen Ösen *d* fest verbunden. Die gleiche Verbindung erhalten die elastischen Bänder *c, e* und *c', e'*, die in den Gurtbändern *a'* eingesetzt sind und welche vom bügelförmigen Teil *a*, außen und innen, nach hinten abgehen. Das innere Gurtband *e'* endet

mit einem Verschuß, der aus einer dornlosen Schnalle *f* besteht, welche durch ihre besondere Bauart, ein Aufgehen und Rutschen des Spannhalters gänzlich ausschließt.

Zum Gebrauch nimmt man den äußeren Bandstreifen *c, e* und legt denselben von außen, nach innen schräg über den Spann, um den Fuß herum und durch die Schlaufe hindurch. Alsdann zieht man den Streifen unter der ersten Umlage hindurch und verlegt ihn weiter durch die Fußwölbung unter dem Fuß nach außen, von dort über die Schnürsenkelschleife schräg nach oben bis zur Innenseite.

Nun nimmt man den inneren Streifen *c', e'*, legt denselben über den Spann nach außen, zieht ihn durch die hintere Schlaufe nach innen und verschließt beide Enden durch die dornlose Schnalle *f*.

Der in den Stiefel eingebaute neue Spannhalter weist die gleichen Vorteile auf, wie sie im Hauptpatent dargelegt sind.

### PATENT-ANSPRUCH:

Spannhalter für Fußballspieler nach Patent 34924I, dadurch gekennzeichnet, daß die Gurtbänder (*a, a'*) für den über die Schuhspitze schließenden Paragummistreifen (*b*) und die rechts und links abgehenden Gummistreifen (*c, e, c', e'*) in den Stiefel eingenäht sind.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

